Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 23

Artikel: Lied der Fahrenden
Autor: -d-
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428721

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N°. 23 1 Juni.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbildern*** *50 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Lied der Fahrenden.

Im Maien, da muß halt gefahren sein,
Und ist es nicht auf — so ist's — ab!
Der saust mit dem Blitzzug durch manches Land,
Der freut sich am Hundetrab.

Und wirft man auch Lockspitzelbengel an's Bein
Des Ministers im eiligen Lauf,
Die Kirche weiß Rath sich, wie hebt sie so prompt
Ihre Treuesten „wohlgemuth" auf.

Du schwarze Gestalt mit dem Grubenlicht dort,
Was säumst mit dem Abfahren Du?
Mach' vorwärts, sonst kömmt eine Macht aus Berlin
Und bringt Dich nachdrücklich in Ruh!

Du fährst in das Dunkel, damit Jene dort
Auffahren zur Wonne und Lust.
Man wird Dich schon lehren, daß Sehnsucht und Wunsch
Du stillst in tiefinnerster Brust.

Doch auch Herrscher sie müssen nach altem Gesetz
Abfahren von Throne und Reich —
Schau dort die Lawine! Vom blendenden Sitz
Wird donnernd sie weichen sogleich.

Und geht's auf der Fahrt nicht grad wie man wünscht,
So macht man den Weg eben krumm;
Fährt Humbert direkt nicht in Straßburg ein,
So fährt er ä bissel d'rum 'rum!

Nur finst're Gewalten, die geh'n gradaus
Zu kommen stets weiter vom Licht;
Und zerstören, was Andern Brücken baut,
Etwas Höheres kennen sie nicht.

O Auffahrt im Maien, besel'gendes Wort!
Wen störte der Raben Geschrei?
Kommt Blüthenduft, Sonne und Nachtigallsang,
So ist's mit dem Krächzen vorbei.

Wir glauben und hoffen, daß jedem Geschöpf
Einst dämm're der rosige Tag,
Wo sorgebefreit die Seele voll Lust
Auffahre mit kräftigem Schlag!

-d-